

Sehr geehrter Herr Hamann,

ich habe die Befürchtung, dass sich in Ihren Fragen keineswegs Unvoreingenommenheit und Offenheit spiegeln. Sie wollen mich verantwortlich dafür machen, dass in einem offenen Chat Äußerungen stehen, die nicht zu den von Ihnen bevorzugten Narrativen passen. Das ist, gelinde gesagt, ziemlich anmaßend und kling mir viel zu sehr nach Kritikaster.

Grundsätzlich sehen wir es nicht als unsere Aufgabe, öffentliche Meinung zu zensieren. Wir wollen den Ungefragten einen Raum geben, wo Menschen verschiedenster Auffassung zueinander finden und sich austauschen können. Was die Medien des Mainstreams mit ihren professionellen Apparaten nicht schaffen oder verhindern wollen, spielt sich eben bei uns ab. Wir sehen das auch als Beitrag zur Förderung eines breiten Diskurses in der Gesellschaft leisten und ob Sie sich mir gegenüber als Kritikaster aufspielen müssen.

Die Überwachung der ideologischen Reinheit unserer offenen Telegramgruppe mag ja aus ihrer Sicht sehr loblich klingen. Aber einzelne Beiträge aus einem offenen Chat lassen sich ganz sicher nicht als „Beweise“ für vermeintlich „falsche“ Gesinnung behandeln. Überlegen Sie bitte gründlich, was Sie da fordern und ob dies wirklich angemessen ist. Abgesehen davon müssten wir vor der Verwendung von Begriffen wie „Extremismus“ oder „Rechtsradikalität“ deren Kriterien klären. Ansonsten wird ein ehrlicher Diskurs bzw. eine faire Befragung unmöglich.

Noch ein letzter Punkt vorab: Sie können mich nicht als offiziellen Vertreter der Bewegung Halle zitieren. Ich bin weder Pressesprecher noch offiziell befugt. Eine Erwähnung von mir geht nur als Privatperson, die ehrenamtlich und nicht professionell einen Teil der Verantwortung für einen offenen, aber nicht offiziellen Chat übernommen hat. Das möchten Sie bitte berücksichtigen.

Aber nun konkret zu Ihrer Anfrage:

### **Zur Reaktion auf den Ausschnitt von Gregor Gysi bei Lanz**

> „Den Wendehals (Anmerkung: gemeint ist Gregor Gysi) brauch keiner, auch so eine Nachgeburt. Hittler [sic!] hat aus Juden Seife gemacht und Honeger [sic!] aus Lumpen Parteigenossen.“

Mal davon abgesehen, dass ich den Tonfall grenzwertig finde und die Orthografie für sich spricht, sehe ich in diesem Palaber keine explizit extremistische Position. Dieser Beitrag wurde von einem anderen User in meinen Augen durchaus angemessen quittiert:

> „Wow, was eine unfassbare scheisse du ins Internet spuckst. Respekt! Wie wird man denn so widerlich?“

Das wollten Sie vielleicht lieber übersehen? Nun, erklären Sie mir bitte, woraus Sie die Notwendigkeit oder gar eine Verpflichtung zur Löschung ableiten wollen? Wissen Sie, ich habe Gregor Gysi persönlich kennenlernen dürfen, als ich gegen den ersten Golfkrieg auf der Straße stand und auf diversen Wahlveranstaltungen der PDS und später der Linken. Ich schätze ihn und anerkenne vor allem sein unermüdliches Engagement als

Bundestagsabgeordneter und rhetorisch begnadeten Streiter für die Belange der einfachen Bevölkerung. Was glauben Sie hätte Gregor Gysi angesichts eines solch dummen Kommentars gemacht – hätte er denjenigen verklagt oder hysterisch nach Zensur geschrien? Fragen Sie ihn mal! Das meine ich ernst: Legen Sie ihm das vor und fordern Sie in zu einem Statement auf. Ich denke, wir beide wissen, dass er diesem unwürdigen Kommentar keine Aufmerksamkeit schenken würde. Er steht da mit Sicherheit drüber. Was hätten Sie gemacht? Meinen Sie, dass Sie Gregor Gysi vor solchen Kommentaren schützen müssen oder wollen Sie gar Meinungsäußerungen kontrollieren?

Falls Sie meine persönlich Meinung zum Ausschnitt bei Lanz interessiert: Gregor Gysi ist als Vertreter der parlamentarischen Opposition natürlich sehr auf die Wahrung der Bedeutung des parlamentarischen System bedacht, das aktuell durch die bisher ungesehenen 30% für eine außerparlamentarische Opposition aus gutem Grund mindestens beunruhigt ist. Sie wissen, dass das Vertrauen in die Parlamentarier in immer größeren Bevölkerungsteilen von Grund auf erschüttert ist. Ich bin gespannt, welche Schlussfolgerungen gerade die Partei Die Linke daraus zu ziehen vermag.

### **Klaus Schwab und die Globalisten**

> "Wow! Dann mit Klaus Schwab und den Globalisten in den Great Reset und die Neue Weltordnung."

Welches Problem haben Sie damit? Ich persönlich habe übrigens das Video von Gunnar Kaiser in den Info-Kanal gestellt. Eigentlich handelt es sich um eine Lesung eines höchst beachtlichen Artikels von [Milosz Matuschek], ehemaliger Kolumnist bei der NZZ. Er legt dar, dass die globalistische und totalitäre Programmatik des „Great Reset“ oder der Agenda 2030 klar korporatistischer Natur sind und somit nahe am Faschismus siedeln. Ich empfehle Ihnen sich mit dieser Thematik sehr genau und kritisch auseinanderzusetzen. Zumindest wäre ein Totschweigen oder Wegzensieren definitiv nicht im Sinne einer antifaschistischen Aufklärung.

Im Gegensatz zu Ihnen bin ich in der DDR noch darüber aufgeklärt worden, was Faschismus wirklich ist. In diesem Sinne ist auch die Frage durchaus berechtigt, woher das Geld kommt. Sie kennen doch das Sinnbild von John Heartfield in der AJZ 1932, „Millionen stehen hinter mir“. Heute wäre das ein Plakat von Verschwörungsideologen. Interessant ist dabei vielleicht, dass sich nach einer Aussage von Daniela Dahn in der Bundesrepublik nach dem Krieg etwa 70 bis 80% der Beamten und Führungseliten aus ehemaligen Mitgliedern von SA, SS und NSDAP rekrutierten. Denken Sie mal darüber nach. Meiner Ansicht nach kommt Faschismus immer von oben. Ein solches Regime geht in der Regel nicht von der einfachen Bevölkerung aus.



**\*\*Freie Sachsen\*\***

Ich finde es großartig, dass Sie sich auf einen Artikel im Stern beziehen – das kann unmöglich Ihr Ernst sein! Aber Ich weiß viel zu wenig über diese Gruppe, als dass ich sie als rechtsradikal oder extremistisch verurteilen könnte.

Unabhängig davon, dass Sie selbst keinerlei konkreten Anhaltspunkte nennen, gestatten Sie mir nochmals folgende prinzipielle Anmerkung: Ich kann mich nur von bestimmten Beiträgen, Aussagen oder Handlungen distanzieren oder diese gar zensieren. Eine Gruppierung besteht immer aus sehr unterschiedlichen Menschen, die sich aus ganz eigenen Motiven und aus einer sehr eigenen Geschichte heraus für politische Ziele engagieren. Eine undifferenzierte pauschale Verurteilung verbietet sich geradezu. Ich werde mich daher niemals von einer Person oder einer Gruppe distanzieren, denn das widerspräche dem demokratischen Grundsatz einer gesellschaftlicher Teilhabe auf Basis von Toleranz. Ausgrenzen ist keine Lösung, auch wenn das manchmal eine sehr harte Prüfung ist, wenn die andere Meinung mißfällt. Natürlich teile ich nicht jede Auffassung im Chat, aber ich habe nicht das Recht, Meinungen oder Nachrichten nach Gutdünken zu zensieren, solange sie sich in einem ethisch und moralisch vertretbaren Rahmen bzw. in dem geltender Gesetze bewegen.

Ich hoffe, Ihr Anliegen fürs Erste beantwortet zu haben und bin offen für Ihre Nachfragen.